vivax
assist

BEDIENUNGSANLEITUNG

SATTELROHRMOTOR FÜR FAHRRÄDER

VORWORT

Sehr geehrte Kunden!
Liebe Radsportfreunde!

Ab sofort wird Ihr Bikeerlebnis um eine neue Dimension bereichert. Unsere österreichische Erfindung ermöglicht Ihnen auf Knopfdruck bislang unerreichte Wege und Ziele – und das alles im gesunden Pulsbereich! Einem entspannten und doch Fitness-steigernden Radsporterlebnis in der Gruppe oder mit Ihrem Partner steht somit nichts mehr im Wege.

Ein Fahrrad soll ein Sportgerät bleiben. Deshalb haben wir ein E-Bike für den sportiven Fahrer entwickelt.

Ein Fahrrad - zwei Funktionen: das vivax Two-in-one-Prinzip ermöglicht je nach Bedarf einen Mix aus aktivem Radfahren ohne Einsatz des Motors und komfortablem Radeln mit Motorunterstützung. Die Grundfunktionen und Fahreigenschaften des Fahrrades bleiben durch das geringe Gewicht von unter 2 Kilogramm und die optimale Positionierung des Motors im Sattelrohr erhalten. Optisch sieht man von außen nichts.

Bevor Sie starten, lesen Sie bitte diese Bedienungsinformation sorgfältig durch und bewahren Sie die Broschüre zum späteren Nachschlagen auf! Sollten Sie das Fahrrad mit vivax assist an Dritte weitergeben, weisen Sie die Person in die Funktion ein und weisen Sie die Person zum Lesen dieser Bedienungsanleitung an.

…RIDE ON(E)!

Ihr vivax assist Team

INHALTSVERZEICHNIS

1. Für Ihre Sicherheit 3
1.1 Einleitung 3
1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung 3
1.3 Sicherheitshinweise 4
2. Technische Beschreibung 6
2.1 Technische Daten 7
2.2 Aufbau 8
3. Bevor Sie biken 10
3.1 Ein- / Ausbau des Akkus 10
3.2 Aufladen und Lagern des Akkus 11
3.3 Akkumanagement / Sicherheitshinweise 13
3.4 Einstellen der Sattelstütze 14
3.5 Satteltasche 14
4. Bedienung und Programmierung 15
4.1 Ein- / Ausschalten des Antriebs 15
4.2 Speichern der Trittfrequenz 16
4.3 Hinweise zum Radfahren mit Antrieb 19
5. Pflege und Wartung 20
5.1 Inspektion 20
5.2 Warnung 20
5.3 Reinigung 20
5.4 Servicestellen 21
6. Fehlersuche 21
7. Gewährleistung / gesetzliche Grundlage 22
8. Entsorgung 24
9. Einweisungschecklist 25
10. Kurzbedienungsanleitung 26

1. FÜR IHRE SICHERHEIT

1.1 Einleitung

In dieser Bedienungsanleitung werden Gefahren und Hinweise mit folgenden Symbolen und Schlagwörtern gekennzeichnet:

Warnung!
Bezeichnet eine von einem Produkt ausgehende Gefahr, die ohne hinreichende Vorsorge zu schweren Körperverletzungen oder sogar zum Tod führen könnte.

Achtung!
Bezeichnet Gefahren, die ohne entsprechende Vorsichtsmaßnahmen zu leichten Körperverletzungen oder Schäden am Produkt führen können.

Hinweis!
Weist auf nützliche Zusatzinformationen und Tipps im Umgang mit dem Produkt hin.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der vivax assist ist ausschließlich als Zusatzantrieb für Fahrräder zur physischen Unterstützung des Fahrers vorgesehen. Eine andere oder darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller / Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.
Der Sattelrohmotor ist nicht für den Wettbewerbsbetrieb zugelassen.
Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der in dieser Bedienungsanleitung angeführten Informationen über die Bedienung, die Sicherheitsvorschriften, sowie die Wartungs- und Inspektionsarbeiten.

1.3 Sicherheitshinweise

- Machen Sie sich vor der Inbetriebnahme des vivax assist mit der Bedienungsanleitung vertraut!
- Beachten Sie die Vorschriften des Fahrradherstellers!
- Beachten Sie die in der Anleitung angeführten Sicherheitshinweise und Anleitungen für die Bedienung und Pflege des Produkts! Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheits- und Pflegehinweise können zu Beeinträchtigungen am Produkt bzw. zu Schaden / Verletzungen des Fahrers führen.
- Führen Sie vor jeder Ausfahrt eine genaue Inspektion durch (siehe Seite **20**)!
- Es wird empfohlen, die ersten Erfahrungen mit dem Elektroantrieb abseits von vielbefahrenen Straßen zu machen.
- Stecken Sie beim Abstellen des Fahrrades immer den Akku ab.
- Führen Sie Reinigungs- und Wartungsarbeiten nur bei ausgebautem Akku durch! Führen Sie keine Reparatur- und Wartungsarbeiten aus, die Sie nicht beherrschen oder für die Sie nicht qualifiziert sind.
- Halten Sie bei Wartungsarbeiten Kinder fern!
- Die Sattelstütze nur bis zur Mindest-Einschubtiefe (markiert) herausziehen und nur bis zum Fixierring an der Sattelstütze in das Sattelrohr einführen. Beim Höher- und Tieferstellen größere Drehbewegungen und Gewalt vermeiden, da sonst die Kabelverbindung zwischen der Motor-Getriebe-Einheit und der elektronischen Steuerung zu Schaden kommen könnte.
- Schäden am Antrieb und den elektrischen Komponenten müssen umgehend von einem Fachhändler beseitigt werden!
- Bei unsachgemäßer Bedienung bzw. Versuchen, den Motor selbst auszubauen oder das System in irgendeiner Art zu verändern, erlischt jeglicher Anspruch auf kostenlosen Ersatz / Gewährleistung / Garantie. Der Antrieb darf nur von qualifizierten Fachhändlern und mit dem dafür vorgesehenen Spezialwerkzeug aus- und eingebaut werden.
- Beginnen Sie immer mit ausgeschaltetem Antrieb zu biken! Erst wenn Sie sicher fahren schalten Sie den Antrieb zu. Der vivax assist besitzt keine Anfahrtshilfe!

- Das Rad nie mit einem starken Wasserstrahl oder Hochdruckreiniger reinigen (verwenden Sie ein feuchtes Tuch oder einen Schwamm) und stets trocken lagern. Bei Wassereintritt sofort einen autorisierten Fachhändler konsultieren!
- Schalten Sie den Antrieb beim Abwärtsfahren, bei dichtem Straßenverkehr, Zufahrt auf Kreuzungen und kritischen Situationen ab.
  Der Motor wirkt direkt auf die Tretkubel / Pedale. Ein leichter Druck gegen die Pedale stoppt das System sofort.
- Nach Beendigung der Fahrt immer den Akku ausbauen und für Kinder unerreichbar aufbewahren!
- Transport: Sattelstütze und -tasche vor Wassereintritt schützen (speziell beim Transport am Auto) – Akku immer abstecken und gesondert verstauen! Den Flaschenakku (kann nicht vom Fahrrad entfernt werden) wasserfest verpacken.
  Bei Transport im Flugzeug, erkundigen Sie sich vor einem Flug bei Ihrer Fluggesellschaft:
  LiIon Akku 30 V, 6,0 AH, 180 WH
  LiIon Akku 30 V, 9,0 AH, 270 WH
  UN 3480 - Akku ohne Ausrüstung
  UN 3481 - Akku in oder mit Ausrüstung (Fahrrad)
- Weitere Sicherheitshinweise zum Akku sowie zum Akkumanagement finden Sie ab Seite ***11.***
- Nehmen Sie sich die Zeit und lassen Sie sich das System von Ihrem Fachhändler anhand der Checkliste (Seite **25**) genau erklären. Nur bei einer ausgefüllten Checkliste können wir Garantie / kostenlosen Support bieten und eine schnelle Abwicklung im Falle einer Reklamation garantieren.

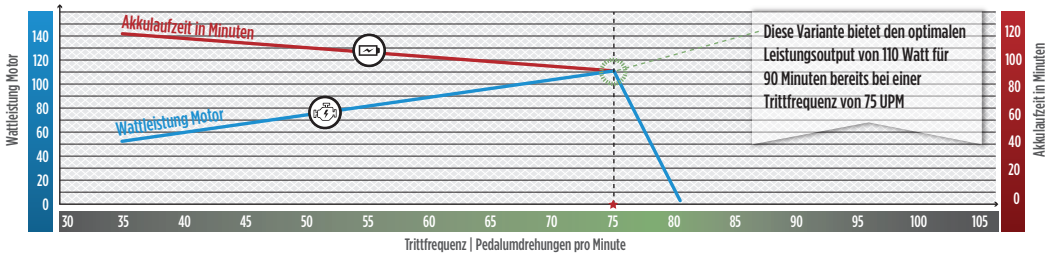
2. TECHNISCHE BESCHREIBUNG

Der vivax assist wird in zwei Varianten angeboten:

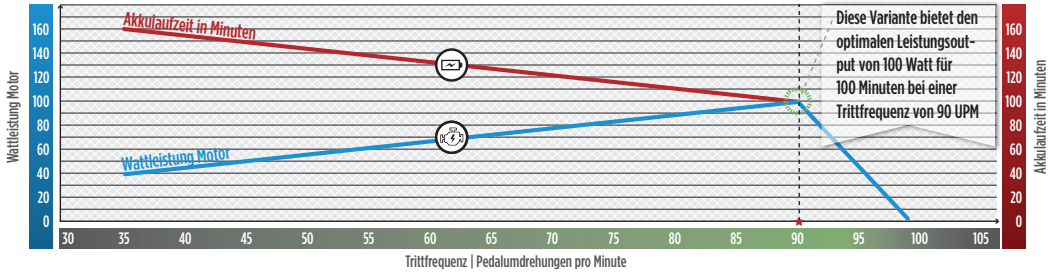
Variante vivax assist 4.75 - Diese Variante wird speziell im MTB-Bereich empfohlen. Der Motor erreicht bereits bei 75 Pedalumdrehungen seine volle Leistung und unterstützt den Fahrer schon bei niedrigerer Trittfrequenz. (Siehe Abbildung unten)

Variante vivax assist 4.90 - Diese Variante wird im Rennradbereich empfohlen, da der Fahrer bis 90 Pedalumdrehungen unterstützt wird. (Siehe Abbildung unten)

VIVAX ASSIST 4.75



VIVAX ASSIST 4.90



2.1 Technische Daten

Motor	200 Watt bürstenloser Gleichstrom-Motor
Getriebe	Planetengetriebe mit Freilauf
Kraftübertragung auf die Tretkurbel	spiralverzahntes Kegelradpaar aus gehärtetem Stahl
Gewicht – mechanischer Antrieb	ca. 730 gr.
Stromverbrauch bei voller Last	max. 6,5 A
Elektronische Steuerung	Steuerung in der Sattelstütze verbaut
Gewicht – elektr. Steuerung	ca. 120 gr.
Geschwindigkeitssensor	für 25 km/h Begrenzung
Akku	30 V LiIon; 6 Ah (180 Wh) / 9 Ah (270 Wh) in der Satteltasche oder alternativ auch 6 Ah (180 Wh) in der Trinkflasche o.ä. Ladezustandsanzeige; UN-getestet
Betriebsdauer	mind. 60 bzw. 90 Minuten – bei Volllast
Ladezeit	ca. 2,5 - 4 Stunden Ladedauer je nach Akkutyp
Lebensdauer	innerhalb von ca. 500 Ladezyklen sinkt die Kapazität auf ca. 70 %
Gewicht	850 gr. bzw. 1300 gr. - je nach Akkutyp
Ladegerät	LiIon Ladeschluss 33,6 V / 3 A; 506 gr.
Bedieneinheit	Ein / Aus, Trittfrequenzspeicherung LED Anzeige: Anzeige der Motorleistung und Akkuladeanzeige (nur bei MTB möglich) Funktaster: kabellos - nur für Rennräder möglich
Sattelstützen Modell	Alusattelstütze – Länge 350 mm, 278 gr. Option: Länge 270 mm für kleine Fahrräder Alternativ auch Carbon oder gefederte Sattelstütze
Geeignete Tretkurbel	Shimano Hollowtech II - Achslänge 120 mm

2.2 Aufbau

Der vivax assist ist ein elektrischer Antrieb für Fahrräder, der die eigene Muskelkraft unterstützt. Dieser Elektromotor treibt direkt über ein Kegelradgetriebe (spiralverzahntes Kegelradpaar) die Tretkurbel an. Als Stromversorgung dient ein Hochleistungsakku, der in der Satteltasche oder alternativ auch in der Trinkflasche verstaut ist. Die Bedienung erfolgt über ein Bedienelement am Lenker.

Invisible Performance Package

Akku in der Trinkflasche

Invisible Performance Package Elektronik in der Sattelstütze

Flaschenhalter inkl. Halterung

Funktaster inkl. Empfänger

Antrieb

1 Motor
2 Getriebe
3 Freilauf
4 Kegelradgetriebe: Kraftübertragung vom Motor auf die Hollowtech II Achse der Tretkurbel
5 Regler: elektronische Steuerung verbaut in der mitgelieferten Sattelstütze
6 Fixierring: legt die maximale Einschubtiefe der Sattelstütze fest (darf keinesfalls verstellt werden). Die Sattelstütze bei der Fahrt nie ganz aus dem Sattel rohr ziehen (10 cm müssen mindestens eingeschoben sein - siehe Markierung).

Stromversorgung / Akku

7 Satteltasche: Stauraum für den Akku und Kabel (außer bei Flaschenakku)
8 Akku: wird in verschiedenen Varianten angeboten
9 Anschlussstecker des Akkus für das Ladegerät / den Regler

Bedienelemente

10 Taster
(Ein- / Ausschalten des Antriebs sowie Speichern der Trittfrequenz)
Rennrad 1: Taster in Tastergehäuse am Lenker - kabelgebunden
Rennrad 2: Funktaster kabellos im Lenker verbaut
MTB: unauffälliger flacher Clip am Lenker - kabelgebunden
11 Bedieneinheit
Kabelgebundene LED Anzeige
Die 11 LEDs am Bedienterminal zeigen den Ladezustand des Akkus und die Motorleistung an - **alternativ für MTB**

Sensor

12 Sensor für die 25 km/h Begrenzung

Ladegerät

13 Netzkabel des Ladegeräts; Sollte der Netzstecker nicht für Ihr Bestimmungsland geeignet sein, verwenden Sie einen Adapter oder wenden Sie sich an Ihren Fachhändler
14 Ladegerät mit Anschlusskabel für den Akku

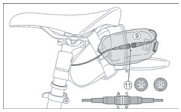
3. BEVOR SIE BIKEN

3.1 Ein- / Ausbau des Akkus

Verwenden Sie nur Originalakkus, die vom Hersteller zugelassen wurden. Vor dem Erstgebrauch einmal voll aufladen und unbedingt die Lade- und Lagerungsvorschriften beachten!
Der Akku ist spritzwassergeschützt, aber nicht wasserdicht, in der Satteltasche verstaut (Alternativ auch in der Trinkflasche).

Akku einsetzen

- Reißverschluss an der Satteltasche öffnen,
- Akku (**9**) in die Satteltasche einsetzen,
- die beiden Kabel mittels Stecker **(11)** verbinden: Einbuchtung und Nase vom Innenteil des Steckers übereinstimmend zusammenführen und anschließend die Außenringe der Stecker gegeneinander verdrehen, bis der Bajonettverschluss einrastet. Kabel nicht knicken!
- Satteltasche schließen.



Akku in folgenden Fällen ausbauen:

- zum Aufladen,
- nach jeder Fahrt (sichere Aufbewahrung bei Zimmertemperatur),
- bei Wartungsarbeiten am Fahrrad,
- bei längeren Pausen wie z.B. Überwinterung,
- beim Transport,
- bei Abwärtsfahrten / Trails (starken Erschütterungen hält die Satteltasche eventuell nicht stand),
- bei starkem Regen,
- bei Pausen um unsachgemäße Bedienung durch Fremde zu verhindern

Bei der Auslieferung ist die höchste Trittfrequenz (75 bzw. 90 UPM) für den höchsten Leistungsoutput gespeichert.
Speichern Sie diese bei Bedarf individuell ein – Siehe Seite **16**. Stellen Sie sicher, dass die Stecker (Taster, Abregelung und Akku) in der Satteltasche verbunden sind.

Akku ausbauen

- Reißverschluss an der Satteltasche öffnen.
- Bajonettverschluss öffnen (drehen und vorsichtig die Stecker **(11)** trennen). Nicht am Kabel ziehen!
- Achten Sie immer auf die in der Satteltasche verbleibenden Kabel.

Der Trinkflaschenakku (Invisible Performance Package) ist am Rahmen fixiert und kann nicht abgenommen werden. Bitte gehen Sie bei Reinigungs- und Wartungsarbeiten dementsprechend vorsichtig vor.

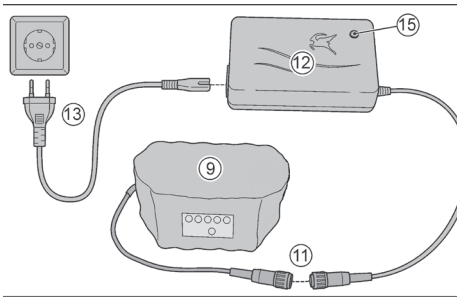
3.2 Aufladen und Lagern des Akkus

Hinweis!

- Die Ladezustandsanzeige **(9a)** kann mit einem Druck auf das Bediensymbol am Akku aktiviert werden und erlischt beim Loslassen.
- Den Akku nicht in der Umgebung von brennbaren Gegenständen bzw. auf einer brennbaren Unterlage laden.
  Lassen Sie ihn während des Ladevorgangs nie unbeaufsichtigt. Der Akku und das Ladegerät werden beim Ladevorgang warm und dürfen dabei nicht abgedeckt werden – Wärmestau! Auch nicht bei großer Hitze laden!
- Ladegerät nach jedem Ladevorgang vom Netz trennen!
- Die Ladezeit beträgt ca. 2,5 - 4 Stunden, je nach Akkukapazität.
- Nie im ungeladenen Zustand lagern! Der Akku muss bei längeren Lagerzeiten (zB über den Winter) bei ca. 60 % (nie darunter) gelagert werden und alle 3-6 Monate nachgeladen werden!
  Hinweis: Wird der Akku längere Zeit im leeren Zustand aufbewahrt, kann er trotz nur geringer Selbstentladung irreparabel beschädigt werden. Es ist aber auch nicht empfehlenswert, den Akku dauerhaft am Ladegerät angeschlossen zu lassen oder durch ständiges Drücken der Ladezustandsanzeige den Ruhezustand (Sleepmode) zu unterbrechen.
- Trocken und nie über 35° C lagern (Zellen altern schneller). Lassen Sie den Akku zB im Sommer nicht im Auto liegen und lagern Sie ihn nicht bei direkter Sonneneinstrahlung.
- Lagern Sie den Akku nie bei Minustemperaturen. Es ist möglich, dass er dadurch beschädigt wird. Im Betrieb bei Minustemperaturen wird die Reichweite beeinträchtigt.

Akku laden

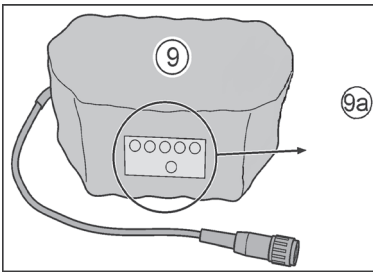
- Netzkabel (13) an Ladegerät und Steckdose anschließen,
- Akku (9) über den Stecker (11) mit dem Ladegerät (12) verbinden (siehe Seite 10 „Akku einsetzen“)



Ladevorgang Akku (9)

LED-Verlauf: rot - gelb - grün - grün - grün

Wenn alle LED leuchten ist der Akku voll geladen



Ladevorgang Flaschenakku

Der Flaschenakku ist am Sattelrohr fixiert und nicht abnehmbar. Zum Laden:

- Flaschenaufsatz am oberen Drittel der Flasche durch Drehen (gegen den Uhrzeigersinn) lösen und abnehmen
- Ladevorgang siehe Akku laden (Seite 12 oben)
- Nach dem Ladevorgang den Flaschenaufsatz durch Drehen (im Uhrzeigersinn) wieder einklicken

Ladevorgang Ladegerät (15)

- Akku fast voll geladen: LED am Ladegerät leuchtet orange
- Stand-by bzw. abgeschlossener Ladevorgang: LED am Ladegerät leuchtet grün
- Ein Ladevorgang dauert ca.2,5 - 4 Stunden – je nach Akkuvariante

Die genaue Auskunft über den Ladezustand sehen Sie am Akku.
LiIon Akkus kennen keinen Memoryeffekt. Es schadet ihnen nicht, wenn sie nur zum Teil entladen werden. Trotzdem sollten sie gelegentlich nach einer Vollladung ganz entladen werden, da so die Anzeige kalibriert und damit genauer wird.

- Am Ende des Ladevorgangs den Akku vom Ladegerät abstecken und dann den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

Hinweis!
Nach dem Ladevorgang leuchtet die grüne LED auf dem Ladegerät (15). Möchten Sie nun einen weiteren Akku laden, stecken Sie bitte das Ladegerät für mindestens 20 Sekunden vom Stromnetz ab und dann wieder an, um die Memory-Funktion des Ladegeräts zurückzusetzen.

3.3 Akkumanagement / Sicherheitshinweise

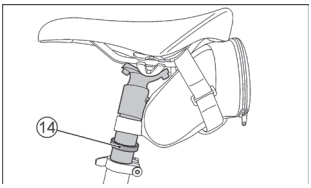
- Werfen Sie den Akku keinesfalls ins Feuer. Lassen Sie ihn nie fallen oder beschädigen / manipulieren Sie ihn nie. Schließen Sie ihn nie kurz.
  -> Explosionsgefahr!
- Verwenden Sie nur Akkus und Ladegeräte, die vom Hersteller zugelassen sind. Der Gebrauch von anderen Akkus kann zu Verletzungen / Brand und Defekten am Antrieb führen und es wird keine Haftung / Gewährleistung oder Garantie übernommen.
- Öffnen Sie den Akku nicht. Es besteht die Gefahr eines Kurzschlusses. Bei geöffnetem Akku entfällt jeglicher Anspruch auf Gewährleistung.
- Bei falscher Anwendung kann Flüssigkeit aus den Akkus austreten. Vermeiden Sie den direkten Kontakt damit. Wenn die Flüssigkeit in die Augen kommt, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Bei Beschädigungen und unsachgemäßem Gebrauch des Akkus können Dämpfe austreten. Führen Sie Frischluft zu und suchen Sie bei Beschwerden einen Arzt auf.
- Laden Sie den Akku nie unbeaufsichtigt, nie auf einer brennbaren Unterlage und nur mit dem Ladegerät, das vom Hersteller mitgeliefert wurde.
- Wird der Akku bei Minustemperaturen oder über 35 °C betrieben, kann es zu Kapazitätsverlust kommen.
- Die Lebensdauer des Akkus kann verlängert werden, wenn er gut gepflegt und bei den richtigen Temperaturen gelagert wird.
  Mit zunehmendem Alter wird sich die Kapazität des Akkus auch bei guter Pflege leicht verringern – siehe Ladezyklen.

3.4 Einstellen der Sattelstütze

In der Sattelstütze ist die elektronische Steuerung für den Antrieb montiert. Um Schäden an der Elektronik und der Verkabelung zu vermeiden, sind folgende Hinweise unbedingt zu beachten und einzuhalten:

Achtung!

- Sattelstütze möglichst nicht abnehmen! Ist ein Austausch notwendig, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler.
- Die Sattelstütze nie weiter als bis zum Markierungsring (14) in das Sattelrohr schieben bzw. nie weiter als bis zur Mindest-Einschubtiefe (10 cm - siehe Markierung) herausziehen! Nie mit Gewalt hineinstoßen oder gewaltsam herausziehen! Sattelstütze etwas fetten, damit sie sich leichter verstellen lässt und die Elektronik vor Wassereintritt geschützt ist. Markierungsring (14) darf nie verstellt werden, ansonsten erlischt die Gewährleistung / Garantie!
- Bei der Höheneinstellung der Sattelstütze größere Drehbewegungen vermeiden: Kabel könnten beschädigt werden! Weiters könnte es sein, dass Sie Kabel aus der Satteltasche nachziehen müssen.



Achtung:
Min. Einschubtiefe 10 cm

3.5 Satteltasche

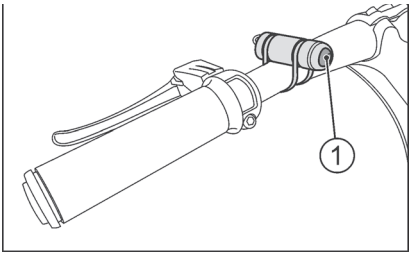
Die Satteltasche ist fester Bestandteil des vivax assist (ausgenommen Trinkflaschenakku). Durch die Tasche werden Kabel geführt, um die Steckverbinder vor Feuchigkeit zu schützen.

Achtung!

- Satteltasche nicht lösen und von der Halterung abnehmen (Kabel könnten beschädigt werden)!
- Sollte es notwendig sein, die Satteltasche auszutauschen, müssen vor dem Abnehmen sämtliche Steckerverbindungen gelöst und alle Kabel, zusammen mit der Gummitülle, vorsichtig ausgefädelt werden.

4. BEDIENUNG UND PROGRAMMIERUNG

Die Bedienung des vivax assist erfolgt über die Bedieneinheit (1) am / im Lenker. Damit wird der Antrieb ein- bzw. ausgeschaltet sowie die Trittfrequenz gespeichert. Bei der Variante mit LEDs wird auch der Akkuladezustand sowie die Motorleistung angezeigt. (Siehe Beschreibung Seite 17)



4.1 Ein- / Ausschalten des Antriebs

Einschalten
Durch kurzes Drücken am Knopf der Bedieneinheit (in der Mitte) wird der Antrieb mit der zuletzt gespeicherten Trittfrequenz aktiviert.
Gefahr!
Antrieb immer nur während der Fahrt betätigen.
Wenn Sie den Antrieb im Stand bei angehobenem Hinterrad einschalten, werden die Pedale sofort angetrieben;
Verletzungsgefahr!

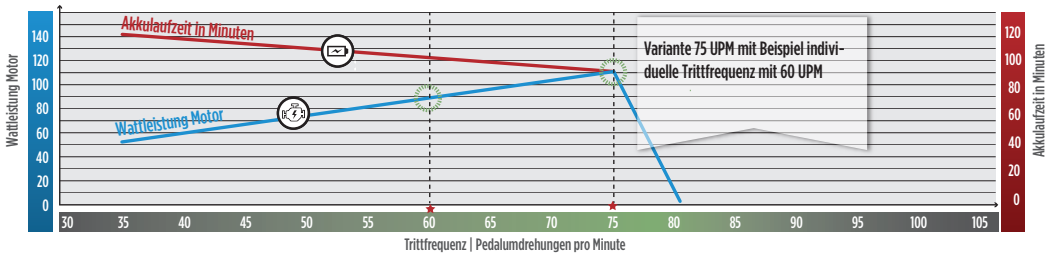
Ausschalten
Durch kurzes Drücken am Knopf der Bedieneinheit (in der Mitte) wird der Antrieb ausgeschaltet.
In folgenden Situationen wird der Antrieb automatisch abgeschaltet:

- Trittfrequenz unter 10 Umdrehungen pro Minute (darunter lässt sich der Antrieb auch nicht starten)
- Bei leerem Akku.
- Bei kurzem Gegenhalten - Pedale stehen still (Motor schaltet sofort ab)
- Sobald man über 10 Sekunden über 25 km/h fährt (25 km/h Begrenzung)

4.2 Speichern der Trittfrequenz

Der vivax assist unterstützt Sie, wenn Ihre momentane Trittfrequenz der abgespeicherten entspricht oder darunter liegt. Speichern Sie daher die Trittfrequenz bei der Fahrt im Ebenen ab, um dann bei Bedarf den Antrieb mit der gewünschten Einstellung starten zu können. Die beste Motorunterstützung erreichen Sie, je nach Motorvariante bei 75 bzw. 90 Pedalumdrehungen pro Minute. Trittfrequenzen unter 50 (bei Variante 4.90) oder 40 (bei Variante 4.75) und über 90 (bei Variante 4.90) oder 75 (bei Variante 4.75) Umdrehungen pro Minute werden nicht abgespeichert. Diese Funktion ähnelt einer Art Trittfrequenz-Tempomat!

BEISPIELVARIANTE VIVAX ASSIST 4.75 MIT 60 UPM

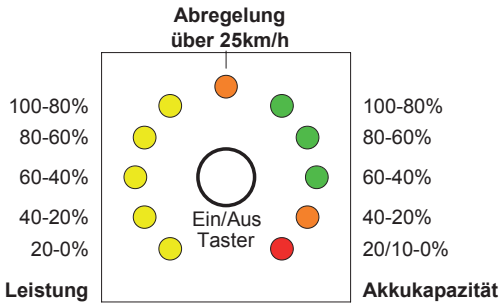


Speichervorgang – auf die individuelle Trittfrequenz:

- Motor zum Abspeichern ausschalten,
- die gewünschte Trittfrequenz treten,
- Bedienelement mind. 5 bis max. 8 Sekunden gedrückt halten. Beim Loslassen des Tasters wird die gerade getretene Frequenz abgespeichert. Der Antrieb unterstützt dann nur mehr bis zu dieser Trittfrequenz - ähnlich einer Tempomatfunktion. Nach dem Speichervorgang ist das System aktiviert.
- Beim vivax assist 4.75 kann eine Trittfrequenz von 40 bis 75 Umdrehungen und beim vivax assist 4.90 von 50 bis 90 Umdrehungen eingespeichert werden.

Speichervorgang – auf die höchste Frequenz:
Die höchste Trittfrequenz speichern Sie, indem Sie die Bedienheinheit für mindestens 10 Sekunden gedrückt halten.
Wir empfehlen die Programmierung der maximalen Trittfrequenz. So ist die optimale Unterstützung gewährleistet.

LED Anzeige Bedieneinheit:
Die LED Bedieneinheit besteht aus einem Ein- / Austaster und 11 LEDs in einem Kunststoffgehäuse zur Lenkerbefestigung.
Die rot / orange / grünen LEDs im rechten Teil zeigen den Ladezustand des Akkus nach dem folgenden Schema (Bild rechts unten) an (wobei B eine blinkende bzw. O eine dauernd leuchtende LED darstellt):



Kapazitätsanzeige am Bedienterminal

0-9	B				
10-19	O				
20-29	B	O			
30-39	O	O			
40-49	B	O	O		
50-59	O	O	O		
60-69	B	O	O	O	
70-84	O	O	O	O	
85-99	B	O	O	O	O
100	O	O	O	O	O

B = blinken
1 leuchtende LED = 20%
1 blinkende LED = 10%

Auf der linken Seite zeigen 5 gelbe LED die aktuelle Motorleistung an. Der optimale Output ist erreicht, wenn alle 5 LEDs leuchten/blinken. Je weniger LEDs leuchten/blinken desto geringer ist der Output des Motors. In diesem Fall minimiert sich auch der Akkuverbrauch (Siehe Beispielvariante Seite 16).
Wird die programmierte Trittfrequenz überschritten, beginnen die LEDs zu blinken. Je mehr die Höchstdrehzahl überschritten wird, desto niedriger wird die Leistung und desto weniger LEDs blinken.
Die 11. LED (orange oben in der Mitte) zeigt blinkend an, dass der Antrieb wegen Überschreitung der gesetzlich zulässigen Geschwindigkeit (25 km/h) innerhalb der nächsten 5 Sekunden abgeregelt. In diesem Fall schalten sich der Motor aus und alle LEDs erlöschen.

Über die Trittfrequenz können Sie die Leistung des Antriebs verändern. Die gelben LEDs hefen Ihnen dabei.

Um die maximale Motorleistung zu erlangen, müssen Sie je nach Motorvarinate eine Trittfrequenz von 75 bzw. 90 Umdrehungen erreichen. Falls Sie im Gelände einen hohen Kraftaufwand benötigen, um die optimale Trittfrequenz zu erreichen, wählen Sie eine leichtere Übersetzung (schalten Sie einen oder mehrere Gänge hinunter). Falls Sie dazu neigen, eine zu hohe Trittfrequenz zu treten, wählen Sie eine schwerere Übersetzung (schalten Sie einen oder mehrerer Gänge hinauf). Über die Wahl der Übersetzung (idealen Gang einlegen) steuern Sie Ihre Eigenleistung und somit gelingt es mühelos, die ideale Trittfrequenz zu halten.

Wollen Sie hingegen eine niedrigere Leistung abrufen, um eine größere Reichweite zu erzielen, wählen Sie eine entsprechend niedrigere Trittfrequenz und gleichen Sie Ihre gewünschte Eigenleistung durch die Wahl der Übersetzung (idealen Gang einlegen) an.

Bei Überschreitung der maximalen Trittfrequenz (75/90 UPM) um 10 % haben Sie den Motor überholt und er läuft im Leerlauf mit. Es blinkt nur noch die letzte LED.

Hinweis!
Die Trittfrequenz bleibt so lange gespeichert, bis sie durch einen neuen Speichervorgang ersetzt wird. Wenn Sie bei aktiviertem Antrieb schneller treten als die gespeicherte Trittfrequenz, „überholen“ Sie den Motor und werden nicht mehr unterstützt. Der Motor läuft leer mit.
Bei Fragen zur Programmierung wenden Sie sich an einen Fachhändler oder lesen Sie dazu „6. Fehlersuche“ auf Seite 21.

Hinweis!
Hinweis zum Außentransport am Auto:
Bei Regen ist das Fahrrad sehr großen Spritzwassermengen ausgesetzt. Schützen Sie die elektrischen Bauteile wie Bedieneinheit, Satteltasche und Sattelstütze mit einer wasserdichten, Fahrtwind beständigen Folie. Akku immer aus der Satteltasche nehmen und gesondert transportieren (auch beim Transport im Auto).
Den Flaschenakku sicher und wasserdicht befestigen.

5. PFLEGE UND WARTUNG

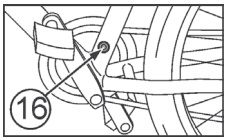
Eine gründliche Inspektion vor jeder Ausfahrt ist zu Ihrer Sicherheit notwendig!

5.1 Inspektion

- Steckerverbindungen in der Satteltasche auf festen Sitz prüfen.
- Beschädigte Kabel und Stecker müssen umgehend ausgetauscht werden. Wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.
- Befestigung der Satteltasche auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren. Satteltasche auf Einrisse überprüfen.
- Akkuladung überprüfen.
- Führen Sie einen Funktionstest durch: Kurzes Drücken der Bedieneinheit. Beim LED Bedienterminal zeigen die rechten LEDs den aktuellen Ladezustand. Bei einem Taster ohne LEDs zucken die Pedale kurz.
- Nach einem Sturz ist neben dem Fahrrad auch der vivax assist von einem autorisierten Fachhändler zu überprüfen.
- Kontrollieren Sie den 25 km/h Abregelungs-Sensor

5.2 Warnung

- Die Motorbefestigungsschrauben am Sattelrohr (16) niemals lösen!



5.3 Reinigung

- Vor jeder Reinigung den Akku entfernen und die Satteltasche schließen, damit die Stecker geschützt sind.
- Reinigen Sie ihr Fahrrad nur mit klarem Wasser und einem Schwamm!
- Verwenden Sie niemals einen Hochdruckreiniger oder einen Wasserstrahl.
- Stellen Sie das Fahrrad bei der Reinigung nicht auf den Kopf (Gefahr durch Wassereintritt)!

5.4 **Servicestellen**

Eine Übersicht über die autorisierten vivax assist Fachhändler finden Sie im Internet unter:
http://www.vivax-assist.com/de/haendler/haendlersuche.php

6. FEHLERSUCHE

Sollte die Fehlerursache nicht eindeutig erkennbar sein und kann ein neuerliches Auftreten nicht ausgeschlossen werden, ist unbedingt Ihr autorisierter Fachhändler zu kontaktieren.

Problem	Ursache	Abhilfe
Antrieb lässt sich nicht starten	Stecker am Akku (6 pol. rund) ist lose, Steckerverbindung der Bedieneinheit (6 pol. rechteckig) in der Satteltasche ist lose	Steckerverbindung kontrollieren; Stecker einmal aus- und einstecken – nicht am Kabel ziehen
	Elektronik defekt	autorisierten Fachhändler aufsuchen
	Antrieb defekt	autorisierten Fachhändler aufsuchen
Antrieb schaltet selbständig ab	Akku leer	Akku aufladen oder gegen einen aufgeladenen tauschen
	längeres Überschreiten der 25 km/h Begrenzung	fahren Sie langamer und starten Sie den Antrieb neu
Antrieb schaltet nach 20 Sekunden ab	Abregelungssensor nicht erkannt	Kontrollieren Sie den Abregelungssensor und den Abstand zum Magneten oder kontaktieren Sie einen autorisierten Fachhändler
Antrieb liefert zu wenig oder keine Unterstützung	Trittfrequenz zu niedrig	Schalten Sie in einen leichteren Gang und erhöhen Sie die eigene Trittfrequenz. (max. bis zur abgespeicherten Frequenz)
		Speichern Sie eine höhere Trittfrequenz ein
		Speichern Sie die maximale Trittfrequenz durch Gedrückthalten der Bedieneinheit (für mind. 10 Sekunden)

7. GEWÄHRLEISTUNG / GESETZL. GRUNDLAGE

Die in Österreich geltenden gesetzlichen Gewährleistungsbedingungen für den Endverbraucher sind bindend.
Vivax drive GmbH & Co KG gewährt die gesetzliche Gewährleistung auf Produktions- und Materialfehler, die zum Zeitpunkt der Auslieferung vorhanden waren, beschränkt auf von vivax drive GmbH & Co KG gelieferte Teile.
Die Gewährleistung bezieht sich nicht auf den normalen Verschleiß oder auf Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Missbrauch, zweckentfremdende Verwendung, mangelhafte Sorgfalt oder Unfälle entstehen. Darunter fallen auch Montagefehler, die durch einen nicht autorisierten Fachhändler entstanden sind oder Einbauten, die ohne das Spezialwerkzeug durchgeführt wurden. Dies gilt insbesondere auch bei bereits benutzten Akkus, die deutliche Gebrauchsspuren aufweisen. Leistungseinbußen an Akkus sind keine Produktionsfehler. Akkus sind Verbrauchsgegenstände und unterliegen einer gewissen Alterung (siehe Ladezyklen).
In keinem Fall haftet vivax drive GmbH & Co KG für Folge- und Nebenschäden, wie diese auch entstanden sein mögen.

Mit Hilfe dieses Elektroantriebes wird Ihr Fahrrad ein Pedelec (Pedal, Electric and Cycle), welches einen besonderen Typ von Elektrofahrrad beschreibt, bei dem der Radfahrer für aktiven Antrieb treten muss.
Dieses Pedelec muss der StVo unterliegen, um für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen zu sein.
Dafür muss eine Abregelung bei 25 km/h installiert sein. In einigen Ländern besteht Helmpflicht. Wir empfehlen, beim Radfahren zu Ihrer Sicherheit immer einen Helm zu tragen.

8. GARANTIE - 3 JAHRE / 1000 BETRIEBSSTUNDEN

Intensive Entwicklungsarbeit, der Einsatz von hochwertigen Materialien, ausgereifte Technik, Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit schaffen Präzision und Langlebigkeit. Vivax drive GmbH & Co KG bietet für den Erstbesitzer eine Garantie von 3 Jahren oder 1000 Betriebsstunden gemäß der folgenden Garantiebestimmungen:

1. Die Garantie bezieht sich ausschließlich auf das von vivax drive GmbH & Co KG gelieferte Antriebssystem, nicht aber auf die Fahrradkomponenten des jeweiligen Fahrradherstellers.
2. Die Garantie umfasst die Reparatur oder den Ersatz des vivax assist Antriebssystems (bzw. dessen Einzelteile), soweit dieses innerhalb der vereinbarten Garantiedauer seine Funktionsfähigkeit verliert oder diese eingeschränkt wird und es sich dabei nicht um einen der nachstehenden Fälle handelt, hinsichtlich derer die Garantie ausdrücklich ausgeschlossen ist.
3. Durch diese Garantie werden allfällige sonstige gesetzliche Bestimmungen, wie insbesondere Gewährleistungsvorschriften, nicht eingeschränkt.
4. Die Garantie gilt ausschließlich für Material- oder Verarbeitungsfehler und nur bei Vorlage des Kaufnachweises, bestehend aus einer Original Kaufquittung oder einem Kassenbeleg mit Angabe des Kaufdatums und des Händlernamens. Auch die Unterlagen der jährlichen Inspektion (siehe Pt. 16.) müssen in einem Garantiefall vorgelegt werden. Vivax drive GmbH & Co Kg behält sich das Recht vor, den Garantiefall zu verweigern, wenn die Unterlagen bei eingesandten vivax assist Komponenten nicht vollständig sind bzw. die Ware selber nicht vollständig ist.
5. Im Garantiefall verpflichtet sich vivax drive GmbH & Co KG, die beanstandeten Systemkomponenten nach seinem Ermessen zu reparieren oder auszutauschen.
6. Garantiereparaturen werden ausschließlich von vivax drive GmbH & Co KG oder einem autorisierten Fachhändler durchgeführt, wobei eine im Rahmen der Garantie zu reparierende Komponente auf eigene Kosten und Gefahr an vivax drive GmbH & Co KG oder einem autorisierten Fachhändler zu übermitteln bzw. nach erfolgter Reparatur dort abzuholen oder eine Versendung auf eigene Kosten und Gefahr zu eigenen Händen zu initiieren ist. Alle Kosten (Transport, Gebühren, Zölle,…) werden vom Käufer getragen. Zur Vorabfeststellung, ob es sich um einen Garantiefall handelt, hat ein Endverbraucher seine Garantieansprüche beim Händler geltend zu machen, bei welchem er das Produkt gekauft hat; die Übermittlung an vivax drive GmbH & Co KG übernimmt hier der Händler auf seine Kosten und Gefahr (bzw. hat dieser auch das Recht diese Kosten an den Endverbraucher weiterzugeben).
7. Kosten für Reparaturen (oder Überprüfungen), die im Vorfeld durch eine nicht von vivax drive GmbH & Co KG autorisierte Stelle durchgeführt wurden, werden nicht erstattet. In diesem Fall erlischt zudem jeglicher Garantie- und Gewährleistungsanspruch.
8. Reparaturleistungen oder ein Austausch während der Garantielaufzeit berechtigt nicht zu einer Verlängerung oder zum Neubeginn des Garantiezeitraumes. Reparaturen und ein direkter Austausch während der Garantielaufzeit können durch funktionell gleichwertige Austausch-Einheiten erfolgen.
9. Die dreijährige (bzw. 1000 Betriebsstunden) Garantielaufzeit beginnt mit dem Zeitpunkt des Kaufs bei vivax drive GmbH & Co KG. Ein Garantiefall ist unverzüglich zu melden.
10. Wenn Akkus aufgrund von normalem Gebrauch nicht mehr die volle Kapazität erreichen: Jeder Akku unterliegt einem natürlichen Alterungsprozess bzw. Leistungsverlust. Hier garantiert vivax drive GmbH & Co KG hinsichtlich des Akkus, dass dieser bei vorgeschriebener Lagerung und Verwendung innerhalb der Garantiefrist von 500 Ladezyklen noch mindestens über 70% der Ausgangskapazität verfügt. Die Garantiedauer für den Akku beträgt max. 6 Monate.
11. Kein Garantiefall besteht ohne Berücksichtigung weiterer Gründe für Schäden bei:
a) Äußeren Einwirkungen, wie insbesondere Steinschlag, Kollision, Unfälle oder sonstige unmittelbar von außen, mittels mechanischer Gewalt einwirkende Ereignisse.
b) Mut- oder böswillige Handlungen, wie insbesondere Diebstahl und Raub oder Elementarereignisse bzw. Kriegshandlungen.
c) Unsachgemäße Benutzung bzw. Schäden die auf ungenügende Pflege (oder Verwendung ungeeigneter Betriebsmittel) zurückzuführen sind - wenn das Produkt z.B. Flüssigkeiten oder Chemikalien jeglicher Art und / oder extremen Temperaturen, Nässe oder Feuchtigkeit ausgesetzt wurde.
d) Beschädigungen des Akkus durch Überladen oder Nichteinhaltung der Anweisungen für den Umgang mit Akkus (siehe Bedienungsanleitung).
e) Unerhebliche Mängel, die die Funktion nicht beeinträchtigen, leicht zerbrechliche Teile, Transportschäden, Schäden durch Lagerung, Schäden durch unbefugten Eingriff.
12. Kein Garantiefall besteht:
a) Bei Prüfungs-, Wartungs-, Reparatur-, Einstell- und Austauscharbeiten aufgrund von normalem Gebrauch sowie Betriebsmittel.
b) Wenn die Modell-, Serien- oder Produktnummer auf den vivax drive Produkten geändert, gelöscht, unkenntlich gemacht oder entfernt wurde. Gleiches gilt, wenn das Siegel (Seriennummern-Aufkleber) im Akku entfernt oder manipuliert wurde.
c) Bei Benutzung des Akkus in Systemen, die nicht für die Verwendung mit diesem Produkt zugelassen sind.
d) Bei Betrieb des vivax assist Antriebssystems mit einem anderen als dem zum System gehörigen Akku.
e) Falls ein oder mehrere vivax assist Komponenten geöffnet, verändert oder lackiert wurden.
f) Wenn die Vorschriften über die Behandlung, Wartung und Pflege nicht befolgt wurden, oder der Schaden auf einen Bedienungsfehler des Fahrers zurückzuführen ist.
g) Wenn Fehler / Schäden auf den natürlichen Verschleiß zurückzuführen sind. Die Garantie besteht nicht für Teile die im Rahmen ihrer normalen Funktion einem ständigen Verschleiß unterliegen.
Normale Fahrgeräusche oder Vibrationen, die keinerlei Einfluss auf Funktion oder Qualität des Produktes haben sind ebenso von der Garantie ausgeschlossen.
13. Die Garantie umfasst lediglich die angeführte Reparatur oder den Ersatz der fehlerhaften oder beeinträchtigten Komponente, nicht aber den Anspruch auf Ersatz von Vermögensschäden, Ausfallszeiten, Kosten für Leih- oder Mietgeräte, Fahrtkosten, entgangenen Gewinn oder sonstige darüber hinausgehende Ansprüche. Die Haftung von vivax drive GmbH & Co KG aus der Garantieleistung ist auf den Anschaffungswert des Produktes beschränkt.
14. Die Garantie bezieht sich nur auf Original vivax assist Komponenten. Die Verwendung von Ersatzteilen unbekannter Herkunft, zum Beispiel von Ersatzbatterien von Drittanbietern, ist strengstens verboten und führt zum Erlöschen der Garantie bzw. Gewährleistung aller anderen im System beinhalteten Komponenten.
15. Im Falle von Modifikationen oder Manipulationen an der Software oder an der Hardware erlischt die Garantie bzw. Gewährleistung auf das komplette System.
16. Die Garantie gilt nur, sofern die jährliche Inspektion bei vivax drive GmbH & Co KG oder einem autorisierten Fachhändler durchgeführt wurde. Die pünktliche Einhaltung des Inspektionszeitpunktes (alle 12 Monate über die gesamte Garantiedauer) sowie die Vorlage der vollständigen Unterlagen (Kaufbeleg, Servicebelege,…) sind Voraussetzung für einen Garantieanspruch. Die Kosten für die Inspektion sind nicht in der Garantie inkludiert, sondern müssen vom Endverbraucher getragen werden.
17. Weiterentwicklungen und Neuigkeiten fallen nicht unter Garantie: bietet die Firma vivax drive GmbH & Co nach einem Kauf neue Produkte / Teile an, fällt der (sofern vom Kunden gewünscht / verlangt) Austausch / Upgrade nicht unter „Garantie“. Die Kosten für den Austausch / das Upgrade trägt der Kunde.
18. Arbeitszeit / Versandkosten / Gebühren / Zölle unterliegen nicht der Garantie und sind in jedem Fall vom Käufer zu tragen.

1. INSPEKTION - 12 MONATE AB KAUF

Datum	Fachhändler	Unterschrift Bearbeiter

Firmenstempel:

2. INSPEKTION - 24 MONATE AB KAUF

Datum	Fachhändler	Unterschrift Bearbeiter

Firmenstempel:

8. ENTSORGUNG

Gemäß europäischen Richtlinien müssen nicht mehr gebrauchsfähige Elektrogeräte und defekte oder verbrauchte Akkus getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt werden.
Geben Sie nicht mehr gebrauchsfähige Akkus und sonstige Bestandteile bei einem autorisierten Fachhändler oder einer dafür vorgesehenen Entsorgungsstelle ab.
Werfen Sie die Teile nicht in den Hausmüll!

9. EINWEISUNGSCHECKLIST

Bitte lassen Sie sich das System von Ihrem Händler genau erklären. Nur mit einer korrekt ausgefüllten Einweisungschecklist kann ein kostenloser Support / Garantie und eine schnelle Abwicklung im Falle einer Reklamation durchgeführt werden.

Hinweis!
Vivax drive GmbH & Co KG kann den Inhalt dieser Bedienungsanleitung jederzeit ohne weitere Benachrichtigungen anpassen.

Bedienungsanleitung ausgehändigt	
Akku an- und ausstecken vorgeführt	
Motor aktivieren und deaktivieren (ev. auf Hinterbauständer)	
Programmieren einer niedrigen Trittfrequenz ca. 50 U/min (keine Unterstützung bei schnellerem Treten)	
Programmieren der höchsten Trittfrequenz – schnellstmöglich (ca. 75/90 U/min)	
Programmieren der individuellen Trittfrequenz des Kunden	
Testfahrt vor Ort: Idealerweise auf leichter Steigung einmal mit und einmal ohne Motorunterstützung – Kunde muss mit seiner Trittfrequenz unter der programmierten bleiben, ansonsten spürt er von der Unterstützung nichts	
Hat der Kunde die Unterstützung gespürt?	
Einweisung Akkupflege erhalten	
Bedienelement Varianten: MTB normal (ohne LEDs), MTB mit LEDs (Erklärung Anzeige der Trittfrequenz und Akkuladeanzeige), Rennrad kabelgebunden, Rennrad Funktaster	
Akku darf nie fallen gelassen werden - bei Beschädigung besteht Brandgefahr	
Sattelstütze nur bis zum Fixierring absenken und nur bis zur Markierung herausziehen – Fixierring darf auf keinen Fall gelöst werden – niemals Gewalt anwenden – Kabel könnten zu Schaden kommen	
Motorbefestigungsschrauben im Sattelrohr (ca. 7 cm über dem Tretlager) nie lösen	
Sattelstütze eventuell nachfetten – speziell bei Schlechtwetter-Verwendung	
Nicht mit Wasserstrahl oder Hochdruckreiniger reinigen – es darf kein Wasser ins Sattelrohr gelangen	
Die Stecker in der Satteltasche regelmäßig auf festen Sitz prüfen	
Hat der Kunde alles bekommen, was er bestellt hat (kurze Stütze, Pedale, Extras, …) Fahrradeinstellung: Schaltung, Federgabel, Luftdruck, Sattelhöhe, Vorbau,…)	
Für Selbsteinbau bzw. unsachgemäße Behandlung und eventuelle Folgeschäden übernimmt die Firma vivax drive GmbH & Co KG keine Haftung. Mängel müssen sofort beanstandet werden. Rechnung mitbringen.	
Erklärung zur 25 km/h Begrenzung (inkl. Sensor)	

Beratender Mitarbeiter: _____

Einweisung erhalten und Produkt geprüft (Unterschrift Kunde):

_____

Datum: _____

Firmenstempel:

10. KURZBEDIENUNGSANLEITUNG

Akkumanagement: Bitte die Akkus vor dem Erstgebrauch einmal voll aufladen und unbedingt die Lade- und Lagerungsvorschriften beachten!
Ladezustandsanzeige: Beim Drücken des Bediensymbols am Akku (Ladezustandsanzeige) wird der aktuelle Ladezustand durch 1-5 LEDs anzeigt – zur Kontrolle auch während des Ladevorgangs möglich!
Lagerung: Nicht bei Minustemperaturen oder über 35 °C laden oder lagern. Bei längerer Lagerung des Akkus sollte dieser bei ca. 60 % Ladung gelagert werden, aber nie darunter. Ein Nachladen ist wieder nach ca. 3-6 Monaten notwendig.
Transport: Beim Transport des Rades den Akku immer abstecken. Es wird empfohlen, diesen trocken und stoßfest außerhalb der Satteltasche gesondert zu verstauen. Den Flaschenakku sicher und wasserfest verpacken (kann nicht entfernt werden). Bei grober Beschädigung der Akkupacks besteht Brandgefahr!
Bedienung des Antriebes: Verbinden Sie den geladenen Akku in der Satteltasche mit dem großen, schwarzen Rundstecker (Bayonettverschluss). Auch die kleinen schwarzen Steckverbindungen müssen verbunden sein! Schließen Sie die Satteltasche.
Die Bedieneinheit am Lenker bitte immer nur während der Fahrt betätigen –Pedale beginnen sofort zu drehen! Durch kurzes Drücken der Bedieneinheit treibt der Motor mit der zuletzt programmierten Trittfrequenz die Kurbelwelle an. Neuerliches kurzes Drücken schaltet den Motor aus!
Speichern der Trittfrequenz: Die höchste Frequenz (75 bzw. 90 UPM) wird durch längeres Gedrückthalten der Bedieneinheit gespeichert. Zum Einspeichern Ihrer persönlichen Trittfrequenz schalten Sie den Motor aus, treten mit der gewünschten Frequenz und halten die Bedieneinheit für 5-8 Sekunden gedrückt. Nach Loslassen wird die gerade getretene Frequenz abgespeichert.
Wir empfehlen die max. speicherbare Frequenz beizubehalten, da Sie so auch immer die optimale Unterstützung bekommen. Die Pedalumdrehungszahl kann kontrolliert werden, indem Sie das Hinterrad anheben und die Bedieneinheit betätigen (VORSICHT – Pedale beginnen sofort zu drehen – Verletzungsgefahr!). Wenn Sie schneller treten als die programmierte Frequenz, überholen Sie den Motor– speichern Sie eine höhere Drehzahl (bis max. 75 oder 90 Pedalumdrehungen - je nach Variante) oder lassen Sie sich zurückfallen. Unter 10 Umdrehungen (Trittfrequenz) oder bei Stillstand der Pedale schaltet der Motor ab. Die optimale Unterstützung entfaltet der Motor bei 75 bzw.90 Pedalumdrehungen / Minute (je nach Variante).
Stecken Sie nach jeder Fahrt den Akku aus und bewahren Sie ihn sicher auf! Dies dient auch als Schutz gegen unbefugte Inbetriebnahme.
LED Bedieneinheit: An den gelben LEDs lässt sich die Trittfrequenz ablesen. Je mehr LEDs leuchten (max. 5) umso mehr Motorunterstützung erhalten Sie. Wenn Sie nur eine geringe Leistung abrufen, leuchten weniger LEDs. Blinken die gelben LEDs treten Sie schneller als die programmierte Frequenz (siehe Seite 11)
Stand: Februar 2015

NOTIZEN

vivax
assist

...RIDE ON(E)!

WWW.vivax-assist.COM
VIVAX DRIVE GMBH & CO KG | BRIXENTALERSTR. 51 | 6300 WÖRGL | T: +43 5332 70317